



Stefan Kippenberg aus der Löbauer Sparkassenfiliale und AWO-Geschäftsführer Dirk Reinke empfangen mit den Mitarbeitern der Görlitzer Beratungsstelle Annkatrin Heyne und „Esmeralda“.
Foto: pm

Esmeralda hilft bei Sorgen

Handgefertigte Puppe unterstützt Gruppenarbeit

GÖRLITZ. Die Psychologische Beratungsstelle der AWO Oberlausitz bietet das Gruppenangebot „Wie geht es dir?“ für Kinder psychisch kranker Eltern an. Hierfür können die Sozialpädagoginnen und Psychologinnen nun die Figur der „Esmeralda“ einsetzen. Möglich wurde die Anfertigung der Figur durch die finanzielle Unterstützung der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien und die Spenden der AWO Oberlausitz.

Annkatrin Heyne, die in Görlitz eine Werkstatt für Theaterfiguren, Puppen und Masken betreibt, überreichte die von ihr gefertigte „Esmeralda“ an die Mitarbeiterinnen der Einrichtung. „Esmeralda“ ist ein Dralefant – eine Mischung aus Drache

und Elefant. Die Mutter, ein Elefant, zeigt viele Symptome einer manischen Depression. Der Vater, ein roter feuriger Drache, ist mit der Situation überfordert und sehr schnell aufgebracht. In jeder Gruppenstunde erzählt „Esmeralda“ aus ihrem Leben. Dies erleichtert den Kindern über ihre eigenen Erfahrungen mit der Krankheit ihrer Eltern und ihre Gefühle und Bedürfnisse zu sprechen.

In der Gruppenarbeit geht es um die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder, Informationen zur Erkrankung und das Erlernen von Handlungsstrategien.

Der Austausch mit anderen Kindern in ähnlichen Situationen entlastet die Kinder; sie sind nicht allein.